Die 23 SOLIBAM Partner

Institut National de la Recherche Agronomique (France)

Associazione Italiana per l'Agricoltura Biologica (Italy)

The Organic Research Centre, Elm Farm (UK)

RISØ National Laboratory for Sustainable Energy (Denmark)

Institut Technique de l'Agriculture Biologique (France)

Technical University of Munich (Germany)

Instituto de Tecnologia Quimica e Biologica (Portugal)

Agencia Estatal Consejo Superior de Investigaciones Cientificas/Instituto de Agricultura Sostenible (Spain)

Escola Superior Agraria de Coimbra (Portugal)

Agricultural Research Institute of the Hungarian Academy of Sciences (Hungary)

Scuola Superiore Sant'Anna, Pisa (Italy)

University of Perugia (Italy)

Agroscope Reckenholz-Taenikon Research Station ART (Switzerland)

Institute of Food and Resource Economics (Denmark)

INRA Transfert (France)

University of Pisa (Italy)

Pflanzenzucht Unternehmen

Saatzucht Donau - cereal breeding (Austria)

Gautier Semence - vegetable breeding (France)

Agrovegetal - legume breeding (Spain)

Arcoiris - vegetable breeding (Italy)

Institutionen afrikanischer Länder und internationale Organisationen

International Center for Agricultural Research in the Dry Areas (International)

Coordination Nationale des Organisations Paysannes du Mali (Mali)

Mekelle University (Ethiopia)

Projektkoordinatorin Veronique Chable (INRA) veronique.chable@rennes.inra.fr
Verantwortlich für Informationen und Wissenstransfer Riccardo Bocci (AIAB) r.bocci@aiab.it

Das SOLIBAM Projekt wird finanziert durch die Europäische Kommission im Siebten Rahmenprogramm Programm für Forschung und Technologische Entwicklung unter der Fördernr № 245058

DE

Strategies for Organic and Low-input Integrated Breeding and Management

www.solibam.eu

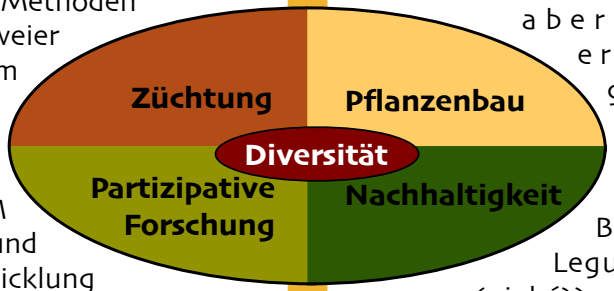
Verbundprojekt
Siebtes
Rahmenprogramm
(FP7)
2010 - 2015

SEVENTH FRAMEWORK PROGRAMME

Das Ziel von SOLIBAM ist es, neue Ansätze in Züchtung und Anbauverfahren zu entwickeln und miteinander zu verbinden. Angestrebt werden Verbesserungen der Ertragseigenschaften, der Qualität, der Nachhaltigkeit sowie der Stabilität der Sorten von Nutzpflanzen, die an Ökologischen Landbau und Low-input Systeme in Europa und Afrika südlich der Sahara angepasst sind.

Die zugrunde liegende Hypothese ist, dass Populationen mit hoher Diversität in den verschiedenen Ökologischen und Low-input Systemen anpassungsfähiger sind gegenüber Stressfaktoren und sich deshalb besser an Umweltveränderungen anpassen können.

SOLIBAM will die **Diversität innerhalb der Kulturarten**, die in Ökologischen und Low-input Systemen genutzt werden, erhöhen. Das Verhalten von Nutzpflanzen, die durch ein unterschiedliches Maß an Diversität gekennzeichnet sind, soll in Feldversuchen bei unterschiedlichen Umweltbedingungen geprüft werden. Neue Populationen und Sorten sollen durch innovative Methoden wie z. B. gemeinsame Züchtung zweier Arten im ökologischen Anbausystem entwickelt werden. Allerdings steht eine Diversität innerhalb von Sorten in Widerspruch zu den geltenden Saatgutverkehrsgesetzen. SOLIBAM wird diese Problematik in Europa und Afrika thematisieren und die Entwicklung **neuer gesetzlicher Regelungen zum Sortenschutz**, in denen die Rechte von Züchtern und Bauern gleichermaßen berücksichtigt werden, voranbringen. SOLIBAM will die Bauern aktiv an der Pflanzenzüchtung beteiligen und Anbauverfahren entwickeln, die speziell für Grenzstandorte und kleinbäuerliche Produktion in Europa und Afrika geeignet sind. Alle Interessensgruppen inklusive der Verbraucher werden in die Verbesserung der Sorten für den Ökologischen Landbau und anderer Low-input Systeme einbezogen.



SOLIBAM wird **innovative Anbauverfahren für Acker- und Gemüsebau mit einem hohen Grad an Agrobiodiversität**, entwickeln und prüfen. Diese Verfahren sollen die Ökologischen und Low-Input Betriebssysteme optimieren. Sie ermöglichen es, die Auswirkungen der Züchtung und landwirtschaftlichen Innovationen auf die Umwelt aber auch auf die ernährungsphysiologische, geschmackliche und Verarbeitungsqualität der Produkte zu messen.

Verschiedene Getreide (Hartweizen, Backweizen, Gerste, Mais), Leguminosen (Bohnen, Augenbohne (niebé)) und Gemüse (Bohnen, Tomaten, Brokkoli und Kohl) werden unter verschiedenen agro-ökologischen Bedingungen in Europa und Afrika geprüft, um Modelle für verschiedene Klimate und Züchtungsansätze zur Verfügung zu stellen.

Die **Nachhaltigkeit der SOLIBAM Strategien** wird in Fallstudien in verschiedenen Ländern untersucht. Für zukünftige Ideen und Ansätze werden Empfehlungen erarbeitet.

SOLIBAM Workpackages

- WP1. Identifizierung von Merkmalen für Ökologische / Low-Input Systeme
- WP2. Identifizierung und Monitoring genetischer Diversität
- WP3. Erschließen und Verwerten der Diversität für die Züchtung
- WP4. Erschließen und Verwerten der Diversität für die Anbauverfahren
- WP5. Vergleich konventioneller und ökologischer Züchtung
- WP6. Partizipative Pflanzenzüchtung und Pflanzenbau
- WP7. Züchtungs- und Managementeffekte auf die Pflanzenqualität
- WP8. Nachhaltigkeitsbewertung von Innovationen
- WP9. Verbreitung von Informationen, Schulung und Technologietransfer
- WP10. Projektkoordination und -management